

Der Tod ist tot! Lang lebe der Tod!

Drehbuch

Idee und Geschichte von Rupert Meyer  
Salzburg, 2004

## Treatment

Felix ist ein einsamer Mann mittleren Alters! Er verbringt die Tage alleine, da ihn seine Frau verlassen hat. Seine Neigung zur Depression hat ihn fest im Griff. An diesem Abend sitzt er wieder einmal alleine vor seinem Schreibtisch und betrachtet das zerissene Foto seiner Ex-Frau. In einem plötzlichen Anflug von Selbstmitleid beschliesst er, den Freitod zu wählen um seiner Situation zu entkommen. Er holt sich ein Seil aus dem Schrank und macht sich ruhig daran eine Schlinge zu knüpfen. Diese befestigt er an der Decke, stellt einen Hocker darunter und steigt darauf. Nun beginnt er langsam an der Kiste zu wackeln. In dem Augenblick, als die Kiste umfällt und er am Seil hängt, öffnet sich die Türe. Herein kommt der Tod, der ihn nun abholen will. In einem Anflug letzten Lebensmutes beginnt Felix nun doch um dieses zu kämpfen. Bei seinen panischen Versuchen, strampelt er so heftig, dass er den Tod mit einem Tritt am Kopf erwischt. Dieser stürzt rückwärts in eine Ecke und bricht sich sein Genick.

Das Seil reißt und Felix stürzt zu Boden. Er beobachtet, wie sich die Robe des Todes von diesem löst und sich auf ihn zu bewegt. Ängstlich versucht er, in die gegenüberliegende Ecke zu robben. Die verbleibende Leiche des Ex-Todes sieht aus wie Felix. Da ergibt er sich seines Schicksals und lässt sich von der Robe umhüllen. Er steht auf und stellt fest, dass ihm die Robe zwar viel zu lang, aber bei weitem zu eng ist.

Neugierig auf das was nun passiert kramt Felix in seiner Robe und findet ein Buch mit der Aufschrift „Regeln und Pflichten im Amt des Todes“! Er blättert darin und findet heraus, dass er nun dafür verantwortlich ist, die Menschen deren Zeit abgelaufen ist, einzusammeln. Dabei soll Ihm die Kompassuhr des Todes helfen, die immer den nächsten Kandidaten anzeigt. Mit diesen Utensilien bewaffnet macht er sich auf den Weg, sein erstes Opfer zu suchen.

Als er das Haus verlässt, stellt er fest, dass nun allen Menschen denen er begegnet kleine Sanduhren über ihren Schultern schweben. Diese haben von weiss bis rot alle Farbschattierungen. Die ihn umgebenden Menschen können ihn jedoch nicht wahrnehmen.

Er folgt dem Kompass und findet ein Haus, in dessen 3ten Stock sein Opfer lebt. Er begibt sich in dessen Wohnung und fordert ihn auf mit ihm zu kommen. In diesem Augenblick kann der Mann den Tod erkennen und erschrickt so, dass er stolpert und rückwärts aus dem Fenster stürzt. Im ersten Stock wird er jedoch von einer Markise gehalten, die daraufhin aber reißt und er stürzt weiter. Darunter steht ein Bauarbeiter, der mit nach oben gerichteter Schaufel eine weitere Gefahr bedeutet. Doch in diesem Augenblick geht er einen Schritt zur Seite und der Mann kann beinahe unversehrt zu Boden stürzen. Überrascht das er noch am Leben ist, tritt er einen Schritt zurück und stürzt in ein offenes Kanalloch, an dem der Arbeiter vorher beschäftigt war. Seine Seele steigt auf und der Tod nimmt sie an sich.

Doch der nächste Klient wartet bereits. In dieser Manier stellt der Tod fest, dass alle Menschen, die er abholen soll sich mit allen Mitteln bis hin zur Flucht gegen ihn wehren. Er merkt, dass es ganz schön anstrengend sein kann der Tod zu sein. Nach diversen Fällen gelangt er nun an eine alte Frau im Rollstuhl, die ihm eine rasante Verfolgungsjagd durch die Stadt bietet und ihm zu entkommen droht. Letztendlich schafft er es in einem Showdown die Frau zu stellen und mit sich zu nehmen.

Der Tod, dem mittlerweile makaberen Spass an seiner Aufgabe gefunden hat, lacht vor sich hin und freut sich über seinen jüngsten Fang. Dadurch wird er kurz unachtsam und stolpert über einen vorbeilaufenden Strassenhund. Er stürzt und bricht sich wie sein Vorgänger das Genick. Die Robe geht nun auf den Hund über, der als neuer Tod den Schauplatz verlässt.

## **Drehbuch**

### *Szene 1 – Die Verwandlung*

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Felix ist alleine in seiner einfachen, fast schon ein bisschen heruntergekommenen Wohnung. Er sitzt am Schreibtisch und betrachtet die Überreste eines zerrissenen Frauenfotos. Die Welt draussen vor dem Fenster scheint fröhlich und bunt, doch in der Wohnung wirkt alles trist und hoffnungslos.

Er wiegt seinen Oberkörper leicht hin und her, stoppt mit einem Ruck und steht auf. Sein vorher gebeugter Körper nimmt Haltung an. Langsamem Schrittes geht er zum Schrank und holt etwas aus der Schublade und beginnt eifrig damit zu hantieren.

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Ein Blick aus dem Fenster am Schreibtisch, plötzlich klatscht ein Vogel gegen die Fensterscheibe. Langsam rutscht der tote Vogel nach unten.

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Felix hat seine Arbeit fertig gestellt und dreht sich um. Nun kann man erkennen, dass er sich eine Seilschlinge gefertigt hat. Er rutscht einen Stuhl in eine geeignete Position und beginnt, das Seil an der Decke zu befestigen. Nach einem Test des Seiles blickt er sich ein letztes Mal um und legt sich die Schlinge um den Hals. Nachdem die Schlinge festgezogen ist, beginnt er am Stuhl zu wackeln. Als der Stuhl bereits zu kippen droht, öffnet sich die Türe und nach einem langen Schatten betritt der Tod den Raum um Felix abzuholen. Felix bekommt es mit der Angst zu tun und gerät in Panik. Mit den Händen versucht er seinen Hals freizubekommen, während seinen Füsse versuchen den Tod auf Abstand zu halten.

Im Hintergrund klatscht ein weiterer Vogel gegen die Scheibe.

Der Tod versucht Felix zu greifen und wird von diesem unglücklich am Kopf getroffen. Der Tod wird nach hinten geschleudert und landet in einer Ecke. Mit einem grauenhaften Geräusch bricht sein Genick.

Felix stürzt auf den Boden.

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Ein weiterer Blick aus dem Fenster zeigt, dass der zweite Vogel noch immer an der Fensterscheibe klebt. Auch sonst scheint alles wie eingefroren.

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Ein Blick auf die Uhr verrät, dass die Zeit stehen geblieben ist.

#### **Innen – Wohnung von Felix**

Felix robt in Panik rückwärts von der Leiche des Todes weg. Plötzlich bewegt sich etwas am Tod. Die Robe des Todes löst sich von ihm und beginnt sich auf Felix zuzubewegen. Zurück bleibt ein Skelett. Felix wehrt sich auch gegen die Robe, hat aber gegen das weiche Material keine Chance. Schliesslich ergibt er sich seinem Schicksal und lässt die Robe gewähren. Mit jedem

Stück, mit dem die Robe Felix umhüllt, verwandelt sich das verbliebene Skelett in eine Leiche von Felix. Als Felix die Robe komplett trägt, liegt an der Stelle des Todes eine ebenso komplette Leiche von Felix. Entsetzt steht Felix auf und sieht sich prüfend an.

Er trägt eine Robe, die ihm viel zu lang, aber ebenso zu eng ist. Darunter befindet sich nun ein neuer Skelett-Tod in Felixform.

Felix setzt sich verwirrt auf den Boden und denkt nach. Nach einer Weile beginnt er in seiner Robe herumzukramen und findet ein Buch mit der Aufschrift „Regeln und Pflichten im Amt des Todes!“. Das Buch zeigt, dass er mit Hilfe seiner Kompassuhr in der Lage ist, den nächsten Kandidaten für den Tod ausfindig zu machen kann und ihn dann abholen muss.

## *Szene 2 – Der erste Kandidat*

### **Aussen – Strasse**

Der neue Tod folgt seiner Kompassuhr durch die Stadt, bis diese auf ein Gebäude zeigt. Vor dem Gebäude steht unter einer Markise ein Bauarbeiter, der vor einem offenen Kanaldeckel mit nach oben gerichteter Schaufel eine Pause macht.

### **Innen – Gebäude**

Der Tod steht vor einem Apartment im 5ten Stock und betritt es. Darin sieht man einen Mann, der aus dem Fenster sieht. Felix nähert sich ihm von hinten und tippt ihm auf die Schulter. Der Mann dreht sich um, erschrickt und fällt aus dem Fenster.

### **Aussen – Strasse**

Der Mann fällt nach unten in Richtung Strasse. Kurz vor dem Boden wird er überraschend von der Markise aufgefangen. Der Tod blickt von oben auf das Geschehen herab und deutet noch einmal auf den Mann. Die Markise reisst. Der Bauarbeiter bekommt von diesem Geschehen nichts mit und tritt erst im Augenblick des erneuten Sturzes des Mannes zur Seite. Der Mann stürzt an der Schaufel vorbei auf den Gehweg. Entgeistert betrachtet er seinen Sturzweg und danach die Schaufel, der er auch nur knapp entkommen konnte. Er sieht nach oben zum Tod und zeigt ihm den Mittelfinger. Der Tod zeigt abermals auf ihn und der Mann geht ein paar Schritte rückwärts. Der offene Kanal liegt genau hinter seinen Fersen. Er stürzt hinab und ist tot. Der Tod kommt hinzu, blickt in den Kanal, nickt und konzentriert sich dann wieder auf seine Kompassuhr.

## *Szene 3 – Der zweite Kandidat*

### **Aussen – Strasse 2**

Der Tod sieht sich um und sieht seinen Kandidaten auf der anderen Strassenseite gehen. Dieser jedoch bemerkt ihn und ergreift die Flucht. Der Tod zeigt mit seinem Finger auf ihn. Um die Ecke, auf die der Mann zu rennt, kommt eine Frau, die an ihrer Hand einen Regenschirm kreisen lässt. Nur

knapp entkommt der Mann der Spitze des Regenschirmes, um dann erschrocken über eine Strasse mit roter Ampel zu stolpern. Auf der anderen Seite angekommen hört man im Hintergrund die Geräusche eines Unfalles. Der Mann sieht sich nach dem Tod um und kann ihn nirgends sehen. Daraufhin atmet er erleichtert auf und wird in diesem Augenblick von einem losen Autoreifen gegen eine Wand geknallt. Auch dieser Kandidat ist tot. Der Tod betrachtet sein Werk und nickt zufrieden.

#### *Szene 4 – Die alte Frau*

##### **Aussen – Park**

Als nächste Kandidatin findet der Tod eine alte Frau am Stock vor. Auch sie erkennt den Tod als das was er ist. Überraschend schnell beginnt sie zu flüchten. Der Stock erweist sich als Attrappe, die Frau kann sehr wohl noch rennen. Der Tod muss sich beeilen, um ihr hinterher zu kommen. Als er sie endlich stellen kann, befindet sie sich in einer Sackgasse. Durch die auswegslose Situation bedrängt, ergreift die alte Frau die Initiative und greift den Tod mit ihrem Stock an. Dieser ist völlig überrascht von der Situation und versucht während er ihre Attacken abwehrt, mit dem Finger auf sie zu zeigen, um ihr Schicksal zu erfüllen. Als ihm das zum ersten Mal gelingt, rollt eine kleine Mülltonne direkt hinter ihren Füßen vorbei. Sie strauchelt, kann aber durch eine Ausweichbewegung das Gleichgewicht halten. Unmittelbar darauf folgt das zweite Mal und eine Tonne von der Seite kippt. Sie muss zurückspringen und das dritte Mal öffnet sich von hinten ein geschmiedetes Metalltor mit vielen Spitzen. Als sie zurückspringt, spießt sie sich auf diesem Tor auf und Stirbt.

#### *Szene 5 – Das Ende*

##### **Aussen – Sackgasse**

Der Tod blickt auf sein jüngstes Opfer und nickt! Er beginnt langsam, sein Sadistisches Amt zu geniessen. Er beginnt selbstzufrieden zu grinsen und geht rückwärts vom Schauplatz weg. Plötzlich läuft hinter ihm ein Hund vorbei und der Tod stolpert über diesen. Durch einen unglücklichen Sturz bricht er sich, ähnlich wie sein Vorgänger das Genick. Die Robe beginnt, ihn zu verlassen und geht auf den Hund über.

Mann sieht den Hund mit der Robe schwanzwedelnd, eine Knochenhand im Maul, davonrennen.

**Ende**